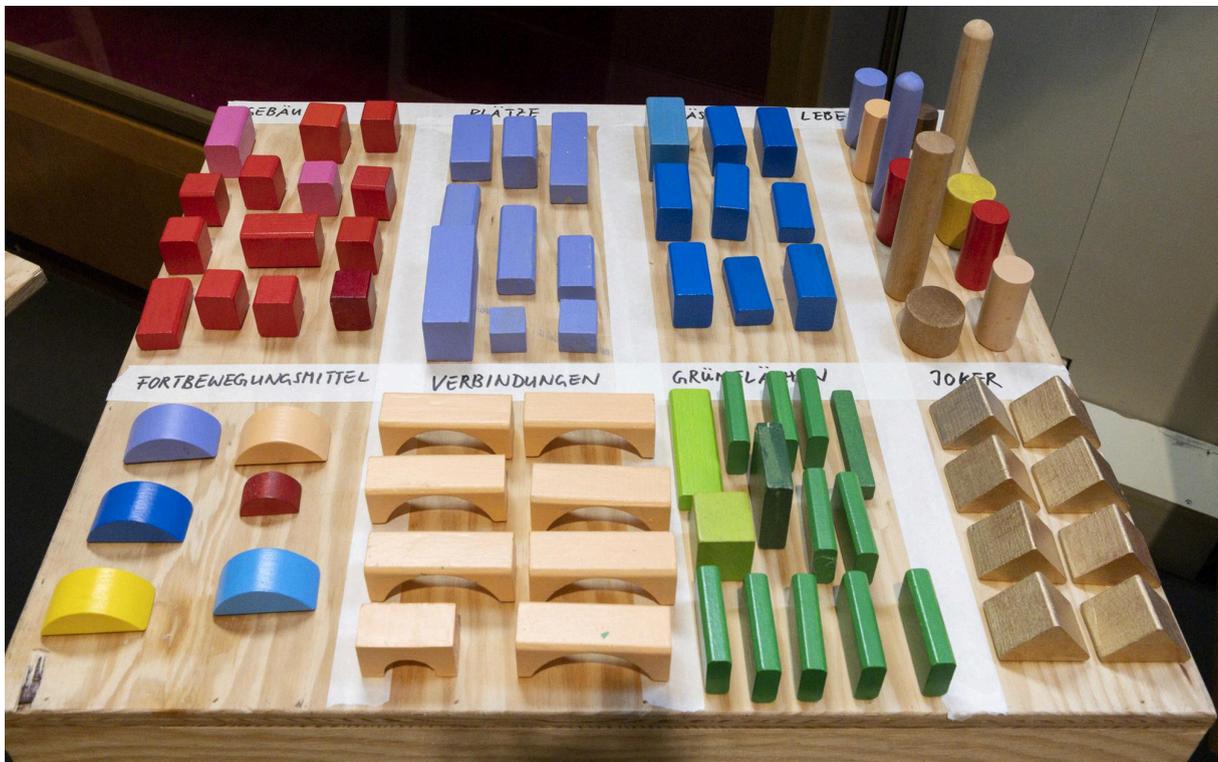


Bern, 26. März 2024

DV250

Jahresbericht 2023

Quartiervertretung Stadtteil 4 QUAV 4



Kunstprojekts «Vereinsgarten» für das Museumsquartier im Stadtteil 4, Foto: Stadt Bern / Nelly Rodriguez

Rückblick des Präsidenten



*Vorstand QUAV 4 2023
Von Links nach Rechts: Jürg Lüdi GS, Hélène von Aesch, Simone von Graffenried, Jürg Krähenbühl Präsident,
Hans-Ulrich Gränicher, Meieli-von Grünigen, Nadja Kehrli-Feldmann*

2023 war das erste Jahr nach der Neuorganisation von QUAV4. An der ordentlichen DV im März trat Co-Präsident Richard Pfister zurück. Er war die treibende Kraft, die das neue Vereinsformat mit einem verstärkten Vorstand ermöglichte. Ich danke Richard für seinen Einsatz für unseren Stadtteil 4. Vielen Dank auch dem neuen Geschäftsführer Jürg Lüdi, der vor allem wichtige administrative Aufgaben erfüllte. Die Aufteilung der Aufgaben auf 6 Ressorts hat sich bewährt, wenn auch das Ressort "Verkehr" am meisten belastet wurde.

Nachdem eine Mehrheit der Delegierten die Schaffung eines Quartierbüros im neuen Gebäude beim Burgernziel abgelehnt hat, beschloss die Delegiertenversammlung eine andere Lösung, um den Einbezug der Quartierbevölkerung sicherzustellen: ein digitales Stadtteilbüro. Dies wurde dank einer innovativen und effizienten Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. 2023 startete die neue Plattform **beUnity**, vorläufig erst vereinsintern. 2024 soll dann die Öffnung für die gesamte Bevölkerung erfolgen.

Leider mussten wir uns Ende Jahr von unserem Delegierten Luzius Theiler verabschieden. Seine Stimme für die Natur und eine nachhaltige Entwicklung ist für immer verstummt.

Im laufenden Jahr gab es etliches Positives zu vermerken: Highlights sind die Eröffnungen der Volksschule Baumgarten und der Tagesschule an der Thunstrasse 100, beide eng

verzahnt mit Wohnüberbauungen. Gut laufen auch die langfristigen Studien zum Bypass Bern-Ost, wo die Fachleute der Stadt und des ASTRA laufend informieren. Auch die Arbeiten für die Verpachtung des Stadtbauernhofs in der Elfenau sind erfreulich und gehen zügig voran. Für die Planung der Thunstrasse zwischen Helvetiaplatz und Burgernziel hat die städtische Verkehrsplanung eine interessante Studie in Auftrag gegeben. Aus Geldmangel musste leider die Aufwertung des Helvetiaplatzes mit 66 neuen Bäumen hinausgeschoben werden. Viel Arbeit gab es für die Arbeitsgruppe Verkehr; sie befasste sich mit etlichen kleinen, unspektakulären, aber nützlichen Verbesserungen im Strassenraum.

Weniger erfolgreich war 2023 unser Einsatz für eine Aufwertung der beiden Allmenden. Das von der Stadt versprochene Gestaltungskonzept lässt immer noch auf sich warten. Es wurde uns eine Machbarkeitsstudie für ein Gross-Spital auf dem Springgarten in Aussicht gestellt, welches in den Dreissigerjahren nebst dem Lindenhofspital auch die Kliniken Lindenhof und Engered ersetzen soll. Dabei überlässt der Gemeinderat die Federführung privaten Institutionen, welche sich nicht an das Stadtentwicklungskonzept halten müssen. Hier droht eine an und für sich positive Absicht durch ein unglückliches Vorgehen zu scheitern. Das pure Gegenteil verglichen mit dem kommunikativen Vorgehen beim Bypass.

Unsere Zeitschrift QUAVIER erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Die hohe Qualität der vier Mal pro Jahr erscheinenden Nummern wird durch eine Redaktion sichergestellt, die in der Freizeit professionell arbeitet. Besten Dank. Leider ereignete sich bei der Juni-Nummer eine Panne, indem eine anonyme Abstimmungspropaganda beigelegt wurde, was unseren Richtlinien widerspricht. Die für die Acquisition verantwortliche Druckerei hat sich schriftlich entschuldigt.

Ich möchte allen danken, die freiwillig im Dienst der Quartierkommission arbeiten, insbesondere den Delegierten, Redaktorinnen oder Redaktoren, dem Webmaster und den zahlreichen Mitgliedern von Arbeitsgruppen. Besten Dank auch an die Fachleute der Stadt, dem Museumsquartier und von beUnity, die uns 2023 unterstützt haben.

Jürg Krähenbühl
Co-Präsident

Tätigkeiten und Aktivitäten



Titelbild (Ausschnitt) QUAVIER #110 Thema „gleich“, Nr. 1 /2023

- An der **ordentlichen Delegiertenversammlung** vom 28. März 2023 wurde Jürg Krähenbühl neu als Präsident bis zur nächsten ordentlichen DV 2024 gewählt. Er übernahm zusätzlich das Ressort Koordination/Kommunikation von Richard Pfister. Nachfolgerin von Richard Pfister im Vorstand wurde Nadja Kehrli-Feldmann, SP Bern Ost, ab 1. Juli 2023 mit dem neuen Ressort Energie / Klima / Recycling. Die Ressorts der anderen Vorstandsmitglieder, die jeweils für zwei Jahre gewählt sind, bleiben unverändert.

Koordination/ Kommunikation und Stadtplanung/Baugesuche:
 Finanzen/Stadtgrün:
 Verkehrsplanung/Wirtschaft/Postdienste:
 Soziales/Anliegen aus Bevölkerung:
 Kultur/Gesellschaft/Delegiertentag:
 Energie/Klima/Recycling:

Jürg Krähenbühl
 Hélène von Aesch
 Hans-Ulrich Gränicher
 Meieli Dillier-von Grüning
 Simone von Graffenried
 Nadja Kehrli-Feldmann

- Die **Statutenänderung Artikel 10, Absatz 1**, vorab dem AUSTA kommuniziert, wurde wie beantragt einstimmig angenommen. Die Änderung ist konform zu den Rahmenstatuten der Stadt. Neu heisst es nun, statt "Der Vorstand besteht aus mindestens 3, höchstens 5 Mitgliedern, die auf jeweils 2 Jahre gewählt werden", wurde das "höchstens 5" ersatzlos gestrichen. Der Passus zu den Beisitzer:innen wurde analog angepasst statt "ein bis drei Beisitzerinnen", neu "ein oder mehrere".

Link Statuten: http://www.quavier.ch/assets/statuten-quav4-rev_-per-2021-03-30.pdf

- **Mutationen Delegierte:**

Richard Pfister tritt als Co-Präsident und Vorstandsmitglied zurück. Jürg Krähenbühl übernahm ad interim das Präsidium. Nachfolgerin im Vorstand wird Nadja Kehrl-Feldmann, SP Bern Ost, ab 1. Juli 2023.

Ab Januar 2024 wird Fritz Ritter Hauptdelegierter GLP und Richard Pfister sein Stellvertreter.

Markus Hofer wird als **neuer Revisor für QUAV 4** bei 1 Enthaltung einstimmig gewählt.

Ulla Steiner tritt als Delegierte der IG Egelsee zurück. Der Sitz ist vakant.

Andreas Stalder tritt als Delegierter der GFL zurück.

Nicolas Bichsel tritt zurück und Stephan Libisewski wird neu Delegierter für den Quartierverein Burgfeld.

Nachfolge für die IG Allmenden von Nicolas Bichsel wird Nicole Hirsch.

IG Schönberg-Ost (IGSO): Fritz Ritter wird neuer Ersatzdelegierter für Christine Elbe
Fritz Ritter wird ebenfalls Ersatzdelegierter für GLP

GFL: Neuer Delegierter wird Alex Zaugg, sein Stellvertreter wird Lukas Gutzwiler.

QV Wittigkofen: Hans Zurbruggen wird neuer Delegierter des QV Wittigkofen an Stelle von Rosmarie Kull.

Anwohner:innenverein Werner-Stauffer-Strasse: Peter Schmid wird Ersatzdelegierter.

KBEL: Rudolf Rast tritt als Delegierter KBEL zurück. Die Nachfolge übernimmt Ueli Scheuermeier, resp. Pierre Karlen wird stellvertretender Delegierter.

Nachbereguppe Obstberg: Ruth Müller wird neue stellvertretende Delegierte von Christine Fach

Graue Panther Bern: Werner Gredig ersetzt Margrit Maeder als Delegierter ohne Stimmrecht.

- **Austritt**

IG Egelsee beendet per Ende 2023 seine Mitgliedschaft, da der Verein nicht mehr aktiv ist und die Mitglieder nicht mehr im Quartier wohnhaft sind. Sollten aber wieder Projekte am Egelsee entstehen, würde dieser Entscheid wieder diskutiert werden.

- **Die Geschäftsstelle**

Neben dem Pflichtenheft zur Führung der Geschäftsstelle lag der Fokus 2023 der Geschäftsstelle als Leiter der Projektgruppe Digitales Stadtteilbüro auf der Evaluation und Einführung einer digitalen Austausch-Plattform. Für das Projekt „**Digitales Stadtteilbüro**“ (digiBü) wurde nach Einladung von drei Anbietenden, deren Präsentation und Evaluation, die Plattform beUnity ausgewählt. Im Herbst konnte die Pilotphase 1 gestartet werden, bei der die Anwendung vorerst durch den Vorstand und die Delegierten getestet wurde. Bei einer positiven Auswertung dieser Phase soll im Jahr 2024 Phase 2 starten, bei der die Anwendung auf die Mitgliedsorganisationen erweitert werden soll.

Besuch und Besprechung im **Stadtarchiv** am 29.6.23., um eine Übergabe der Archivunterlagen zu organisieren. Ein Teil unseres Archivs ist bereits im Stadtarchiv gelagert und kann bei Bedarf auch eingesehen werden.

Zusammen mit den Schweizer Kantonsbibliotheken und schweizerischen Spezialbibliotheken verfolgt die Nationalbibliothek NB seit einiger Zeit auch das Ziel, den Wandel von Websites über Jahre und Jahrzehnte hinweg zu dokumentieren. **Webarchiv Schweiz** widmet sich deshalb dem Einsammeln von Websites, um sie langfristig zu erhalten und bereitzustellen. Der Internetauftritt von QUAV 4 wurde für die Sammlung von Webarchiv Schweiz ausgewählt.

- **Redaktion QUAVIER**

Philipp Richard beendet seine Arbeit für das Magazin QUAVIER nach 19 Nummern. Er bleibt Delegierte QUAV 4 für die Anwohnenden Steinerstrasse und Umgebung. Der Geschäftsführer Jürg Lüdi übernimmt die Berichterstattung "AUS DER QUAV 4".

- **Sabine Schärler** gibt nach 10 Jahren die **Klein-Inserate-Akquisition** fürs QUAVIER auf. Nachdem keine Nachfolge gefunden wurde, wird die gesamte Inserate-Akquisition von der Länggassdruck AG übernommen. Das Mandat wurde auf Vorschlag der Redaktion und mit Zustimmung des Vorstandes vergeben. Es handelt sich dabei um 3 Seiten Kleininserate. Die grösseren wurden bereits von der Länggassdruck AG akquiriert. Sie würden dann jeweils Ende Jahr alle Interessent:innen anschreiben. Bei Nicht-Reaktion werde telefonisch nachgefragt, aber nicht mehr wie bei Sabine persönlich vorgesprochen. Neue Betriebe im Quartier würden jeweils vermeldet. Für QUAV 4 bedeutet dies keinen Mehraufwand, es bleibt für die Quartierkommission gleich.

- Nach Umsetzung der kurzfristigen Optimierungsmassnahmen fanden im Rahmen der **Zusammenarbeit der Quartierkommissionen QUKO/AUSTA** zwei Stadtteilgespräche (28.3.23 und 21.11.23), ein Präsidialgespräch am 14.6.23 und neu zwei Bürositzungen (23.2.23 und 19.10.23) statt. Themen waren unter anderem wie die Quartiere bei kantonalen und überregionalen Themen / Vernehmlassungen mehr Gewicht bekommen können, das Fusionsprojekt Bern-Ostermündigen (KOBÉ), Grossanlässe in der Stadt, Anpassung des Controllings, Durchführung eines Innovationszyklus.

- Der **Delegiertentag** am 24.6.23 führt uns nach Thun. Der Stadtarchitekt Florian Kühne führte die QUAV 4 Delegation durch die Stadt und das Rathaus und informierte über laufende planerische Projekte: <https://www.thun.ch/planungsprojekte> .

- Am **Egelsee** eröffnete die neue Kaffeebar "Riva". Die Betreiber:innen sind aus dem Kreis Sattler und feierten am 13.5.23. Eröffnung. Öffnungszeiten sind von 8-23h geplant. Neu haben die Betreiber:innen einen ordentlichen Mietvertrag, einen "Professionellen" für Gastro und für die übrige Nutzung einen "Sozialverträglichen". Weiterführende Infos zur Kaffeebar Riva unter: <https://caffebarriva.ch/>

- Auf Initiative des Burgfeld-Vereins hatte sich QUAV 4 mit der Problematik der Konzerte auf der **Allmend** beschäftigt. Bisher wurden auf dem BEA Gelände 6 Konzerte jährlich bewilligt, 2023 waren es deren 19 Anlässe. Jedes Jahr wird im Januar eine Konsultationsrunde seitens der BEA durchgeführt, wo Einwände geäussert werden können. Die 19 Anlässe seien eine Ausnahme wegen dem Abriss und Neubau der BEA Halle gewesen.

In der IG Allmend ist QUAV 4 vertreten durch Jürg Krähenbühl, Oskar Balsiger, Richard Pfister, Hélène von Aesch und Nicole Wyrsh zusammen mit Leuten vom Dialog Nord (Stadtteil 5).

- QUAV 4 wird ab 2024 wieder beim **Verkauf von Tageskarten** mitmachen. Die Ressortverantwortliche Meili Dillier leitet das Projekt, nach Annahme durch die DV242. Ab Januar 2024 können durch das Familienzentrums wieder Tageskarten im Quartier verkauft werden. Die bisherigen Partner:innen tragen neu kein Risiko mehr. Es gibt zwei Preiskategorien (bis 10 Tage vorher/ kurzfristig, 1. und 2. Klasse, mit/ohne Halbtax). Pro verkaufte Karte gehen 2 Fr. an die Verkaufsstelle. Bei Stornierungen bis 7 Tage vorher ist dies gratis, sonst wird eine Gebühr (noch offen) verrechnet.

- Die **Zweite Emma Graf Preisverleihung** fand am 22.9.2023 im Träffer um 17h-18h zum zweiten Mal statt. Meieli Dillier ergriff seitens QUAV 4 das Wort. Richard Pfister, der für QUAV 4 in der Jury Einsitz hat, gab bekannt, dass zwei Preisträgerinnen gewählt wurden. Den Anerkennungspreis für kollektive Leistungen in der Höhe von CHF 1'500 erhielt Marlis Gerber, Sozialarbeiterin Wittigkofen. Den Förderpreis von ebenfalls CHF 1'500, der von der Preisträgerin des Anerkennungspreises bestimmt wurde, erhielt das „SpielreVier“. Die Preise werden hälftig von QUAV 4 und der Stiftung Lehrerinnenseminar finanziert.

Mitwirkung



Titelbild (Ausschnitt) QUAVIER #111 Thema „Rituale“, Nr. 2/2023

Stellungnahmen und Einsprachen

2023 haben verschiedene Verkehrsmassnahmen und laufende Projekte das Quartier, die Delegierten und den Vorstand beschäftigt. Folgende Stellungnahmen und Einsprachen wurden von den Delegierten behandelt:

- **Wohnumfeldverbesserung:** Der Quartierverein Schönberg Ost will den Spielplatz zu einer Bewegungszone umzugestalten, um den konzeptlosen IST-Zustand zu beenden. Das ausgearbeitete Projekt wurde mit 1 Enthaltung von der DV unterstützt und bei der Stadt eingebracht. Stadtgrün wird sich an der Umgestaltung beteiligen (z.B. Übernahme der Kosten für ein Spielgerät), sofern der künftige Spielplatz öffentlich zugänglich bleibt und den Sicherheitsauflagen entspricht.
- Der Antrag QUAV 4 für eine **Umnutzung der Rückstellungen** (30'000 CHF) zu Gunsten eines digitalen Stadtteilbüros und eine Fristerstreckung für deren Auflösung wurde vom Gemeinderat (GR) genehmigt. Die Frist wurde bis Ende 2026 verlängert mit der Auflage, sich mit der zuständigen Fachstelle zu koordinieren. Somit ist die Finanzierung des Projektes „Digitales Stadtteilbüro“ bis 2026 gesichert.

- Der Gemeinderat (GR) trat auf unsere Anträge bezüglich **Umbau und Erweiterung des Kirchenfeldschulhaus** und zur **Umgestaltung des Helvetiaplatz** nicht ein.
- Da die Situation an der **Haltestelle Galgenfeld** im Rahmen des Projekts Tram Ostermundigen für Velofahrende schlecht ist und die Einsprachefrist verpasst wurde, auch seitens der IG Velo, wurde dem Antrag einen Brief ans BAV zu verfassen, einstimmig stattgegeben. Das Schreiben listete die Schwachpunkte auf und bat, diese zu überdenken und zu berücksichtigen.
- **Baugesuch neue Parkplätze Schosshaldenstrasse 85** (Bürobau Schönberg-Ost)
Nach kontroverser Diskussion wurde mehrheitlich entschieden, einen Brief an das Bauinspektorat / Kommission zu verfassen, dass mit diesem Gesuch ein Präzedenzfall bezüglich Umnutzung der Grünstreifen und der privaten Vorgärten geschaffen werden könnte, auch wenn von den direkten Anrainer:innen das Vorhaben begrüsst werde und voraussichtlich das ASTRA gegen das Gesuch entscheiden könnten, da der betroffene Perimeter Teil vom Projekt PUN A6 ist.
- GR Michael Aebersold, Alicia Germann FPI und Martin Ott orientieren über das Projekt **künftige Landwirtschaft in der Elfenau** (Stadtbauernhof). Die künftige landwirtschaftliche Nutzung und Pacht soll eine nachhaltige "Vorzeigelandwirtschaft" beinhalten. Die Federführung liegt bei TVS und wird von Martin Ott begleitet, der viel Erfahrung mit sogenannten "Stadtbauernhöfen" hat. Das Vorgehen und die Rahmenbedingungen sehen folgendes vor: Bedarf Sanierung und Erweiterung Werkhof, Arealstrategie, Testplanung mit unterschiedlichen Ansätzen (Schlussbericht liegt vor), Rahmenplan für die Teilprojekte 1-4, Priorisierung der Landwirtschaft. Nach einer öffentlichen Ausschreibung für die Pacht gingen 20 Bewerbungen ein. Bis Ende Oktober wurden 8 auf eine Shortlist gesetzt. Diese konnten bis Mitte November ihr Konzept präsentieren. Davon werden 3-4 Teams (Konzepte) ausgewählt, die das Begleitgremium in der Finalisierung ihres Betriebskonzeptes unterstützen werden. Das künftige Landwirtschaftsteam sollte mit unterschiedlichen Betriebszweigen zusammenarbeiten und in der Lage sein, die vielfältigen Anspruchsgruppen einzubeziehen. Die Vergabe ist für 2024 geplant.
Die gewünschten Ziele sind die Etablierung eines selbsttragenden Landwirtschaftsbetriebs in einem urbanen Umfeld. Das Vorhaben, bei dem Konzeptidee und Vorarbeit der IG Elfenau berücksichtigt wurden, wird im Quartier begrüsst. Hélène von Aesch wurde ins Begleitgremium als QUAV 4 Delegierte gewählt.
- Die Delegierten stimmen dem Antrag zur Beteiligung an den Verfahrenskosten **Einsprache Elfenau** der drei beteiligten Parteien (IG Elfenau, Berner Heimatschutz und Stiftung Landschaftsschutz) mehrheitlich zu. Es wurden 500.- an die Gesamtkosten gesprochen. Es wurde darauf hingewiesen, dass es inkonsequent sei, die Beschwerde zurückzuziehen und nun den Weiterzug mitzufinanzieren. Da der Entscheid damals knapp war, soll nun symbolisch ein Beitrag gesprochen werden, da die Regierungstatthalterin alle Alternativen abgelehnt hat.
- Christoph Schärler, Leiter Stadtgrün, und Caroline Grünler, Projektleiterin Entwicklung, stellten das **Sanierungsprojekt Rosengarten** vor, das ab März mit Rundgängen der Bevölkerung vorgestellt und mit einem Audioguide zu den wichtigsten Themenfeldern begleitet wurde, zudem QUAV4 vorgängig Inputs geben konnte. Ziel der Sanierung ist nicht ein neuer Rosengarten, sondern die Stärkung der jetzigen Situation unter einer starken Mitwirkung (6 Mitwirkungsformate). Im Vordergrund der Sanierung stehen das Wassermanagement und die Barrierefreiheit. Die Mauer als Sitzgelegenheit soll erhalten bleiben. Die Entsorgung soll diskreter gestaltet werden. Angsträume sollen aufgewertet (Licht), die öffentlichen WC-Anlagen zugänglicher werden. Neophyten insbesondere der Kirschlorbeer, sollen zurückgedrängt und Monopflanzungen reduziert werden. Der Irisgarten und die Bibliothek sollen attraktiver werden und die Gestaltung insgesamt nutzungsbezogener (6 Nutzungsgruppen mit 7 Aktionsfeldern). Ende Sommer 23 wurde die Mitwirkungsphase in Form einer Publikation der Dialogwerkstatt abgeschlossen.
Vor Ort ist der Audioguide mit QR-Code an ausgewählten Stationen oder via Webseite abrufbar: <https://www.bern.ch/themen/planen-und-bauen/stadtentwicklung/freiraumentwicklung/entwicklung-rosengarten>
- Mitwirkung zur ersten Phase der **Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Zweite Tramachse**
Es wurden 3 Varianten für eine zweite Tramachse (V1 Speichergasse, V2 Lorrainebrücke, V3 Bundesgasse) vorgeschlagen. Hans-Ulrich Gränicher schlug eine vierte Variante über die

Monbijoubücke zur Prüfung vor, da diese dem Stadtteil 4 am meisten bringen würde. Die DV beschloss mehrheitlich, eine Eingabe mit Variante Monbijoubücke zu machen.

- Die Stadt wollte im November 2023 einen Testbetrieb mit **Pop Up Möblierung auf der Dalmazibrücke** auf der Fahrbahn Richtung Stadtteil 4 beginnen. Bei Bedarf sollte danach der Betrieb weitergeführt werden, insbesondere im Sommer für die Aarebötler:innen. Dazu wurde ein Baugesuch eingereicht. Vorgängig wurde nur QM3 konsultiert, der Einbezug von QUAV 4 ging vergessen. Dies wurde an der DV als Affront aufgenommen. QUAV 4 teilt die Skepsis von QM3, ob dies an dieser Stelle Sinn macht (kein Schatten) und dass der Test eigentlich im Sommer stattfinden müsste. Es fehlte auch eine Publikation wegen der Verkehrsbeschränkung. Der Vorstand hat im Auftrag der DV eine Einsprache eingereicht. Das Projekt wurde nun bis Frühjahr 2024 sistiert, um die Abklärungen zu vertiefen. Aus Sicht QUAV 4 wurde das Vorhaben falsch aufgegleist. So sollte, wie auch QM3 der Ansicht ist, ein Pilot im Sommer stattfinden. Es wurde generell bezweifelt, ob ein solches Angebot einem Bedürfnis entspricht.
- Die Allmenden haben die Quartierkommission im Jahr 2023 rege und auf vielfältige Art und Weise beschäftigt. Es gab unter anderem eine Orientierung am 25.5. durch den Gemeinderat von QUAV 4 und DialogNord über das **Projekt "Neuordnung Allmenden"** mit dem Ziel die oberirdischen Parkplätze durch Realisierung einer unterirdischen Parkierungslösung aufzuheben. Es wurde jedoch keine Lösung präsentiert, aber angekündigt, dass die UBS-Bank mandatiert wurde, ein Projekt auszuarbeiten im Rahmen der Erweiterung der Stadionnutzungen. Die frei werdende Fläche könnte durch Fussballfelder genutzt werden. Fazit der Orientierung war, dass der Stadtpräsident und GR Kruit die vollständige Aufhebung der Parkplätze angekündigt hatten, die dann in der Medienmitteilung wieder "weitgehende" relativiert wurde. Alternative Vorschläge für YB-Trainingsfelder im Bottigenmoos und Mösli Ostermundigen wurden dabei ausgeschlossen. QUAV 4 befürchtet, dass wenn Spitzensport in Bern weiterverfolgt wird (Frauenfussball EM 2025, Länderspiele), auch weiter zonenwidrige Nutzungen geduldet werden könnten: Statt Parkplätze wie bisher neu Fussballfelder, die nicht nur Rasenfelder beinhalten, sondern auch Bauten (Zäune, Flutlichter, Garderoben). QUAV 4 und die IG Allmenden werden sich dafür einsetzen, dass keine exklusiven Nutzungen erlaubt werden, sondern dass neue Plätze auch für Leute aus dem Quartier offen bleiben.

GR Nause hatte auf unseren **Brief betreffend Konzert-/Eventhäufigkeit** auf der Allmend geantwortet. Die Ballungen im 2023 waren wegen Corona-Stau und dem Abriss der Festhalle entstanden. Um im kommenden Jahr die Belastungen zu verringern, wurden QUAV 4 und Dialog Nord durch GR Nause zu einem Treffen am 28.11. eingeladen. Die Polizeidirektion hielt an diesem Treffen fest, dass an einem Konzert über 300 Klagen eingegangen seien wegen Lärmbelastung der vielen Anwohnenden. Die hohe Eventdichte in diesem Jahr war belastend für die angrenzenden Quartiere. Neu wird in der Bewilligung vermerkt, dass Soundchecks nicht über Mittag erlaubt seien. Nächstes Jahr sind bis dato Anfang Dezember zwei Konzerte im Wankdorf geplant. Open Air Konzerte sollen künftig auf der Allmend nicht mehr erlaubt werden, nur noch im Stadion und in der neuen Festhalle. QUAV 4 ist erfreut über diese Rückmeldungen und ist erfreut, dass die Schotterflächen auf dem Hysaplatz mit Mergel zugedeckt wurden. Am Stadtteilgespräch vom 21.11 wurde auf Bitte von Dialog Nord das Thema ebenfalls traktandiert mit Fokus auf das Grosseventmanagement der Stadt.

Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf: Es fand am 23.05. eine Orientierung über die Sitzung der Projektkommission statt. Es wurden vor allem Infos zur Verkehrssituation, die sich nicht gross verändert hat und zu Bauvorhaben (Messehalle, Springgarten) kommuniziert. Konkret nicht viel Neues.

- Die **Begleitgruppe "GTO Verkehrliche Gesamtsicht"**
Die Stadt Bern hat die Strassen-Sanierungsprojekte zwischen dem Helvetiaplatz und dem Freudenbergerplatz in einem Gesamtprojekt Thunstrasse-Ostring (GTO) zusammengefasst. Das Projekt auf dem Abschnitt Ostring konnte zwischenzeitlich erfolgreich realisiert werden. Im Rahmen der bisherigen Projektierungsarbeiten konnte für die weiteren Strassenabschnitte keine akzeptable Lösung für die einzelnen Verkehrsteilnehmenden gefunden werden; insbesondere konnten die Konflikte bei der Veloführung auf dem Trottoir (enge Platzverhältnisse) nicht gelöst werden. Weiter wurden im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens zur Sanierung der Thunstrasse West diverse Einsprachen gemacht und die Stadt Bern hat zusammen mit BERNMOBIL entschieden, für die Strassenräume zwischen Helvetiaplatz und Burgernziel neue Lösungsansätze noch einmal

übergeordnet in einer «Verkehrlichen Gesamtsicht» zu analysieren. Dazu wurde zu einer Begleitgruppensitzung eingeladen. Vorgängig wurde dies am 31.05.2023 in der AG Verkehr besprochen. Der Antrag bezüglich Vertretung QUAV 4 in der Begleitgruppe durch Jürg Krähenbühl, Hans-Ulrich Gränicher und Hélène von Aesch wurde ohne Gegenstimme angenommen

- **Gemeinderätin Franziska Teuscher** gab an der DV 246 Einblick zu quartierspezifischen Themen aus der Direktion BSS, wie die Eröffnung der Volksschule Baumgarten, die nach den Herbstferien in Betrieb genommen wurde. Weiter informierte sie über die Tagesschule in der Überbauung Burgernziel, auf Wunsch von QUAV 4 zum Thema **politische Aussenwerbung und Schulraum**. Sie hielt fest, dass, da wo die Stadt Vermieter/Eigentümerin sei, Werbung, die den städtischen Richtlinien nicht entsprechen, nicht erlaubt wären. Da wo die Stadt Mieterin sei, jedoch nicht die Kompetenz habe, beispielsweise den Aushang von Fahnen mit einer politischen Botschaft, nicht unterbinden könne, da dies in alleiniger Kompetenz der Eigentümerschaft sei.
- Heinrich Sauter, Bereichsleiter Hochbau Stadt Bern, und Lorenz Krattiger, Projektleiter, orientierten über das geplante **Schulprovisorium Kirchenfeld** auf dem Gaswerkareal während der Sanierung des Kirchenfeld-Schulhauses. Die Bevölkerung hatte 2016 dem Projekt Sanierung (Erweiterung/Umbau inklusive Turnhalle) zugestimmt. Nun steht eine Lösung bereit für die Bauphase. Das Projekt sieht zusammengefasst 2 wiederverwendbare Module à 2 Stöcken vor und eine Traglufthalle mit Garderoben. Die Anlage wird durch einen Treppenanlage via Monbijoubücke erschlossen. Der Veloverkehr erfolgt über den Schönausteg, auch während dessen Sanierung). Falls keine Einsprachen erfolgen, ist ein Bezug für 2025 geplant und das Provisorium soll bis 2028 belegt werden.
- **Neubau Haltestelle Guisanplatz:** Das Projektteam informierte über den aktuellen Planungsstand beim Neubau der Haltestelle Guisanplatz/Papiermühlestrasse. Das Projekt beinhaltet zwei Teilprojekte: Entwässerung und Oberfläche. Die bisherige Haltestelle Guisanplatz soll dabei an die Papiermühlestrasse verschoben werden, um die Kapazität der Kreuzung für den Individualverkehr zu verbessern. Zur Zeit wird der Knoten 2x durch das gleiche Tram blockiert; durch die Verschiebung kann dies auf 1x reduziert werden. Die alte Haltestelle bleibt erhalten und soll bei Grossevents jeweils reaktiviert werden. Die Entwässerung wird mittels Microtunneling umgesetzt, um die Verkehrsachse so wenig wie möglich sperren zu müssen. Diese Phase soll 2026-27 umgesetzt werden. Die Oberflächengestaltung, die auch eine Teilentsiegelung beim Novotel vorsieht, wird Sommer 27 in eine Intensivphase treten und abgeschlossen werden. Der Wunsch von QUAV 4, auf die Verschiebung der Haltestelle an diesen peripheren Ort zu verzichten, wurde nicht berücksichtigt.
- QUAV 4 hatte in der Vernehmlassung zur **Teilrevision der Gemeindeordnung und der Bauordnung** betreffend Änderung der Zuständigkeiten in der Nutzungsplanung teilgenommen. In ihrem Schreiben forderte QUAV 4 eine Reduktion der Zahl der Unterschriften, um ein Referendum zu erwirken auf maximal 500 innert 60 Tagen ab Publikation des Stadtratsbeschlusses und einen Verzicht auf die obligatorische Volksabstimmung nur bei einem qualifizierten Mehr im Stadtrat, z.B. 2/3-Mehrheit.
- Zum Start einer Machbarkeitsstudie **Springgarten** luden die Burgergemeinde und die Stiftung Lindenhof die Quartierorganisationen der Stadtteile 4 und 5 zu einer Sitzung ein. Es wurde die Projektorganisation vorgestellt, der nebst privaten Experten auch Vertreter der Stadt angehören, die jedoch an der Sitzung nicht anwesend waren. Die Lindenhof-Gruppe, die das Lindenhofspital, das Engeriedspital und das im Stadtteil 4 liegende Sonnenhofspital betreibt, möchte in den 2030er-Jahren diese drei Spitäler durch ein grosses neues ersetzen. Interne Abklärungen kamen zum Ergebnis, dass sich der Springgarten dazu am besten eigne. Die drei heutigen Spitäler könnten dann der Wohn- oder Dienstleistungsnutzung zugeführt werden. Die Reitanlage des Nationalen Pferdezentriums hätte neben dem Spital und dem Quartierpark keinen Platz mehr. Um dieses Gross-Spital zu realisieren, müsste der Gemeinderat das Stadtentwicklungskonzept ändern und das Berner Stimmvolk die planungsrechtliche Grundordnung anpassen.
- Die DV unterstützte die geplante Ausdehnung des Angebotes **ÖkoInfoMobil im Stadtteil 4**. Konkret besteht die Absicht ab 2024 jeweils am Donnerstagnachmittag das Kirchenfeld-Quartier und den Mattenhof zu erschliessen. Den Fahrplan und die Haltestellen sind wie folgt vor vorgesehen:

| Haltestelle | Haltezeit |
|------------------------|---------------|
| Felshaldenweg 14 | 12.35 – 12.50 |
| Museumsstrasse 12 | 14.30 – 14.45 |
| Aegertenstrasse 50 | 14.55 – 15.10 |
| Jubiläumsstrasse 13-15 | 15.20 – 15.35 |
| Aarhaldenstrasse 26 | 15.45 – 16.00 |

- Der Quartierverein Murifeld beabsichtigt sich als **Pilot für eine Grossflächige Begegnungszonen «Superblock»** zu bewerben. Die Idee der Superblocks ist in Barcelona entstanden und wurde bereits von anderen Städten übernommen. Die Verkehrsplanung der Stadt (VP) wird mögliche Umsetzungen prüfen und ein Konzept mit zwei Pilotprojekten erarbeiten. Zur Zeit ist noch kein Entscheid gefallen, ob die Bewerbung Murifeld berücksichtigt werden wird. In den Grossen Begegnungszonen (GBZ) gilt Tempo 20 und generell Fussgänger:innenvortritt auch ohne Zebrastreifen. Wegen fehlender finanzieller Ressourcen sind bei GBZ keine baulichen Massnahmen vorgesehen, ausser in Schulzonen. Die Arbeitsgruppe Verkehr und der Vorstand haben der Stadt einen Brief geschrieben, wo sich der Stadtteil solche GBZ vorstellen könnte, z.B. auch Kirchenfeld. QUAV4 unterstützte den Antrag Murifeld, der in der AG Verkehr vorgestellt wurde.

Arbeits- und Projektgruppen

- Die **Projektgruppe Digitales Stadtteilbüro (digiBü)** hatte den Auftrag 2023 mögliche Anwendungen zu prüfen und einen Anbietenden auszuwählen. An der Sitzung vom 4.5.23 wurden drei Anbieterinnen für eine Präsentation eingeladen: Decidim, crossiety und beUnity. Ausgehend von den Präsentationen wurde ein Argumentarium erstellt als Entscheidungsgrundlage für den Vorstand mit einer Empfehlung seitens Projektgruppe für beUnity. Der Vorstand und die DV sind der Empfehlung gefolgt, so dass das Kick Off für das digitale Stadtteilbüro "digiBü" am 20.9.23 mit beUnity durchgeführt werden konnte. Das Roll-out-Konzept sieht eine phasenweise Umsetzung vor. An der DV247 vom 28.11.23 fand eine erste Einführung in das Tool/die Plattform statt und bis Ende Jahr hatten sich bereits eine Mehrheit der Delegierten für die Phase 1 registriert. 2024 werden die Delegierten neu über die neue Plattform informiert und eingeladen werden und die Phase 2 mit einer Ausweitung auf die Mitgliedsorganisationen starten.
- **Optimierung Quartierkommissionen** Nachdem die QuKo-Vertreter:innen mit den vom AUSTA vorgelegten Lösungsansätzen und dem Vorgehen unzufrieden waren, hatten die QUKOs eine konsolidierte Antwort auf die Optimierungsvorschläge erarbeitet mit kurzfristigen Massnahmen zur Umsetzung, die das AUSTA dem Gemeinderat unterbreitete. Der Gemeinderat und der Stadtrat hatten die folgende Vorschläge angenommen:
 1. Erhöhung der Finanzmittel um 70'000 CHF und Verteilung auf alle QuKos.
 2. Flexibilisierung der Vermögenslimite von 20% der QuKos und deren 10%-Limite für quartierbezogene Projekte/Aktivitäten
 3. Neugestaltung der Stadtteilgespräche
- Die Quartierkommission ist mit einer Delegierten ohne Stimmrecht (Simone von Graffenried), die die erfreuliche Entwicklung mit Interesse verfolgt und bei kleineren Events mithilft, im **Verein Museumsquartier** vertreten. Die Aufbauphase ist nun in der Halbzeit angelangt. Die nächsten Schritte im bis 2025 befristeten Projekt (danach ist die Finanzierung nicht mehr gesichert) sind ein Vorzeigeprojekt zu realisieren und die Kommunikation zu verbessern. Das Vorzeigeprojekt soll im Rahmen eines Hacketon auserkoren werden. Dieser wird während 3 Tagen im 2024 mit 80 Personen erarbeitet und soll 2025 zusammen realisiert werden.
- Die **Arbeitsgruppe Verkehr** hatte zahlreiche Projekte der Verkehrsplanung bezüglich Quartierverträglichkeit geprüft und Eingaben zu aktuellen Verkehrsfragen gemacht. Unter Anderem hatte sich die Arbeitsgruppe mit dem Antrag Murifeldsiedlung als Superblock, dem Schleichverkehr Seminarstrasse und Werner-/Staufferstrasse, Tempo 30 Laubeggstrasse, Korrektion Thunstrasse Muri, Verkehr und Parkierung bei der Überbauung Burgernziel auseinandergesetzt.

- Richard Pfister wurde als Nachfolger von Hélène von Aesch als QUAV 4 Vertretung in die **Begleitgruppe Sanierung Rosengarten** gewählt.

Beschlüsse in eigener Sache

- **Optimierungsmassnahmen für Quartierorganisationen:** Der Stadtrat hatte der Erhöhung der Subventionen an die fünf Quartierorganisationen ab 2024 um Fr.70'000 auf Fr. 400'000 pro Jahr zugestimmt. Ebenso wurden die Auflagen betreffend Rückstellungen aufgehoben.
- QUAV 4 hat an beiden **Willkommensanlässen** für Neuzuzüger:innen vom 1. April und 16. September teilgenommen. Die spezielle Gruppe unter der Leitung von Dominik Walser führte die in den Stadtteil 4 Zugezogenen auf einer Route durch interessante Punkte in unserem Stadtteil.
- Im **Magazin QUAVIER** Nr. 110 wurde ohne Rücksprache eine Abstimmungs-Flyer beigelegt, was nicht den Redaktionsstatuten entsprach. Eine Stellungnahme QUAV 4 zum Fehler der Länggassdruckerei wurde im QUAVIER Nr.111, auf unserer Homepage informiert und ein Aushang an den Infosäulen im Quartier gemacht. Die anonyme Abstimmungsbeilage wurde ohne Konsultation der Redaktion oder des Vorstands durch Länggassdruck AG akquiriert. Diese Panne verletzte die geltende Abmachung, dass politische Beilagen nur für die Wahlen angenommen würden. Sehr unglücklich war, dass als zweite Beilage auch der freiwillige Abobeitrag enthalten war. Es wird seitens der Delegierten weiterhin eine zurückhaltende Regelung gewünscht.
- Die DV hat zwei **Anträge um Unterstützung** (Quartierfest Efenau und SpielreVier) gutgeheissen und dabei bekräftigt, dass QUAV 4 nur Gesuche bei denen es um Investitionen geht unterstützen soll, wie beispielsweise für eine Neuanschaffung, nachdem bei einer Windböe das Zelt von SpielreVier auseinandergerissen wurde.

Mitglieder per Ende Dezember 2023



Titelbild (Ausschnitt) QUAVIER #113 Thema „hüten“, Nr. 4/2023

Parteien (13):

Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld(2), GFL Stadt Bern, Grüne Alternative Partei GAP, GLP Stadt Bern, Grünes Bündnis GB, SVP Quartiersektion ISK (2), SP Bern Ost (2), EVP Stadt Bern, Jungfreisinnige Stadt Bern

Leiste/Vereine (23):

Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist (SOML), Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leist (KBEL), IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten Ost, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten West, Quartierverein Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz QTT, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung (VASU), Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, AnwohnerInnenverein Werner-Stauffer-Strasse, Quartierverein Schönberg Ost, Familienzentrums Bern / Primano, KITAs Stadtteil 4, IG Elfenau, Verein am

See, Quartierverein Robinsonweg/Merzenacker QVRM, IG Egelsee (bis Ende 2023),
Quartierbüro Murifeld

Regelmässig teilnehmende Organisationen ohne Stimmrecht (4):
Graue Panther BE, Kreiselterrat, Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit VBG, DOK
SpielreVier

Anhänge



Titelbild (Ausschnitt) QUAVIER #112 Thema „Chaos“, Nr. 3/2023

1 Sitzungsverzeichnis 2023

2 Rechnung 2023 / Budget 2024